

Interview mit Alice Müller

Bewohnerin der Zopfmatte



Wie gefällt es Ihnen in der Zopfmatte?

Sogar sehr gut. Ich bin seit dem 07. November 2016 hier in der Zopfmatte. Es ist eigentlich ziemlich schnell gegangen. Ich habe Ende Juli 2016 gehört, dass eine Wohnung frei ist, welche mir gefallen hat. Danach habe ich rasch alles in Ordnung gebracht und am 07. November 2016 konnte ich hier in meine Wohnung einziehen. Der Mietzins ist bereits seit Oktober 2016 gelaufen aber ich musste noch das Haus ausräumen und einige andere Dinge bezüglich des Umzuges erledigen.

Wie sind Sie auf die Zopfmatte aufmerksam geworden?

Herr Hättenschwiler hat vernommen, dass bei dieser 2.5 Zimmerwohnung jemand zurückgetreten ist und hat es meinem Sohn erzählt, welcher der Nachbar ist von ihm. Herr Hättenschwiler meinte zu meinem Sohn, dass diese Wohnung doch etwas wäre für mich. Danach haben wir die Zopfmatte besucht und ich hatte schnell das Gefühl, dass es das Richtige ist für mich. Ich habe schon vorher Zeitungsinserate gelesen aber ich wollte nicht in einen riesigen Wohnblock mit 40 Familien.

Wieso haben Sie sich für eine Wohnung in der Zopfmatte entschieden?

Wir hatten ein Haus in Buchs aber als mein Mann starb, war das Haus viel zu gross für mich. Die Gartenarbeit war zunehmend eine Belastung für mich, weil sich mein Rücken bemerkbar machte. Dann habe ich mir selber gesagt, dass es so besser ist für mich.

Vermissen Sie Ihr altes Zuhause?

Wir haben eine sehr herzliche Familie mit zwei Kindern gefunden. Sie freuen sich extrem auf das Haus. Es stimmt einfach alles und so konnte ich wirklich gut loslassen.

Haben Sie in der Zopfmatte neue Bekanntschaften geschlossen?

Zusätzlich zu denen, die ich sowieso schon gekannt habe, habe ich Leute entdeckt, welche auch hier wohnen in der Zopfmatte. Ich habe diese Menschen z.B. von

der Metzgerei oder von der Calida gekannt. Sie wohnen alle hier im Haus und ich habe früher bei ihnen eingekauft.

Gibt es in der Zopfmatte Unterstützung und Ansprechpartner?

Ja, Frau Jäggi, sie ist die verantwortliche Kontaktperson hier im Haus. Wenn man ein Anliegen oder ein Problem hat z.B. wegen einer Waschmaschine oder wenn man Hilfe braucht im Haushalt darf man sich an sie wenden. Frau Gerber dürfen wir auch kontaktieren, falls ein Problem besteht. Wir haben die Spitex im Haus. Das ist natürlich ein grosser Vorteil für uns, dass wir sie im Haus haben. Man weiss ja nie, ob man die Hilfe mal in Anspruch nehmen muss. Die Spitex bietet verschiedene Dienstleistungen an. Sie bringen z.B. Mahlzeiten vorbei in die Wohnung oder putzen die Wohnung, falls der Wunsch besteht. Das habe ich persönlich bis jetzt zum Glück noch nie gebraucht. Aber es ist natürlich ein grosser Vorteil, wenn man diese Anlaufstelle direkt hier im Haus hat.

Werden in der Zopfmatte Treffen für die Gemeinschaft organisiert?

Immer am letzten Freitagnachmittag vom Monat veranstalten wir hier im Gemeinschaftsraum einen Spielesonntag. Wir spielen circa 2 Stunden verschiedene Gesellschaftsspiele und danach machen wir eine Pause und geniessen einen Kaffee und ein Stück Kuchen. Nach der Pause spielen wir weiter. Wir spielen verschiedene Spiele z.B. Jasskarten, Würfelspiele, Kartenspiele. Ich weiss gar nicht wie diese Spiele alle heissen, das ist auch Neuland für mich. Wir haben es an den diesen Nachmittagen immer richtig lustig zusammen.

Sind Sie glücklich in der Zopfmatte?

Doch sehr, es hätte mir nichts Besseres passieren können als die Zopfmatte.

«Immer am letzten Freitagnachmittag vom Monat veranstalten wir hier im Gemeinschaftsraum einen Spielesonntag.»



Zopfmatte Suhr

Ein Projekt der Genossenschaft LEBENSuhr